

Besteigungen u.a. 76 Viertausender:

1875 Triglav, 2863 m (Julische Alpen);

1878 Erste Besteigung des Jalovec, 2643 m, am 16. Sept. im Alleingang (Julische Alpen);

1879 1. Best. Eisenerzer Griesmauer, 2034 m (Hochschwab); 14. Best. 1. Beg. Torstein-Südwestgrat, Windlegergrat aus der Windlegerscharte, IV-, 2948 m (Dachsteingebirge) mit R. v. Lendenfeld, Bergführer H. Steiner und J. Auhäusler; 5. Best. Gr. Bischofsmütze, 2458 m (Gosaukamm, Dachsteingebirge);

1880 2. Beg. Monte Rosa-Ostwand-Macugnagawand, Marinelli-Route zum Silbersattel, III-IV, 1600 HM, 4634 m (Walliser Alpen); 1. Winterbest. Königspitze, 3902 m (Ortlergeb.);

1882 Monte Rosa-Zumsteinspitze, 4563 m; Mte.-Rosa-Dufourspitze, 4637 m, Weißhorn, 4505 m (alle Walliser Alpen);

1885 2. Best. u. 1. Beg. Drusenfluh Blodigrinne“, 2827m (Rätikon);

1888 1. Best. Torwache vom Madlener Haus, 3186 m (Silvretta); 1. Beg. Großlitzner-Nordostgrat zur Litznerscharte, 3109m (Silvretta); 1. Best. Verstanklahorn-Ostgipfel, ca. 3260 m (Silvretta); 1. touristische Besteigung der Drusenfluh (2835 m) mit E. Sohm;

1890 Montblanc, 4807 m (Montblancgebiet);

1891 1. Beg. u. Überschr. Trettachspitze-Nordostgrat Blodig-Führe-Nordwestgrat, III, 210 KM, 2596 m (Allgäuer Alpen);

1892 Großes Aletschhorn aus dem Lötschental, 4195 m; Schreckhorn, 4078 m, Finsteraarhorn, 4274 m; Jungfrau, 4161 m; Mönch, 4107 m (alle Berner Alpen);

1895 Zermatter Rothorn, 4221 m, Dom, 4545 m, Breithorn, 4165 m, Liskamm, 4527 m, Überschreitung Matterhorn, 4481 m (alle Walliser Alpen);

1897 1. Beg. Pizzeguter Grat von Westen;

1898 Gr. Grünhorn, 4043 m, Gletscherhorn, 3983 m (beide Berner Alpen); Tödi, 3614 m (Glarner Alpen); Nadelhorngrat, 4327 m, Täschhorn, 4491 m, Dent Blanche, 4357 m (alle Walliser Alpen);

1899 1. Best. Kogelseespitze, 2647 m, 1. Best. Dremelspitze, 2733 m (beide Lechtaler Alpen); Grandes Jorasses, 4208 m, Dent du Géant, 4009 m, Aiguille de Bionnassay, 4052 m (alle Montblancgebiet);

1901 Fletschhorn, 3993 m, Lenzspitze, 4294 m, Lagginhorn, 4010 m (alle Walliser Alpen);

1902 Strahlhorn, 4190 m, Rimpfischhorn, 4199 m (beide Walliser Alpen);

1903 Dent d'Hérens, 4171 m (Walliser Alpen), 1. Beg. Dôme de Rochefort-SW-Grat, II, 800 KM, 4015 m (Montblancgebiet);

1906 Dôme de Miage, Rochers du Montblanc, 3673 m, 1. Best. Mont Brouillard-Hauptgipfel über Nordgrat, I, 4069 m (Montblancgebiet);

1907 1. Best. Silbertaler Loobspitze, 2605 m, 1. Beg. Übergang Östliche Eisentaler Spitze, 2753 m, zur Silbertaler Loobspitze, 2605 m (alle Verwall);

1909 1. Best. Westl. Garneraspitze, 2851 m, Östl. Garneraspitze, 2860 m, 1. Best. Valgraggestürme, 2826 m (alle Silvretta);

1910 1. Best. Blodigturm, 2851 m (Silvretta);

1911 1. Beg. Montblanc-Brouillardgrat, IV, Eis 50°, 1500 HM, 4810 m, 1. Best. Pic Luigi Amedeo vom Col Emile Rey, 4469 m (Brouillardgrat, Montblancgebiet); 1. Best. Östl. u. Westl. Kromertalspitzen, 2830 m & 2870 m, 1. Beg. Gr. Seehorn-N-Wand, 3121 m (Silvr.);

Alle 76 Viertausender erstiegen.

1913 1. Beg. Silvrettahorn-Ostgrat, 3244 m (Silvretta);

1917 1. Best. Bieltalfernerspitze, 2950 m, 1. Best. Totenfeldkopf, 2935 m (Silvretta);

1919 1. Best. Garneraturm, 2883m (Silvretta); mit 60 Jahren allein neuer Anstieg vom Argentiargletscher im Gebiet der Aiguille Verte (Biwak in großer Höhe).

1931 Col de la Grande Rocheuse, 4051 m (Montblancgebiet);

1932 2. Beg. u. 1. Alleinbeg. Col Armand Charlet-Nordwand, 1. Alleinbeg. Grande Rocheuse über Col Armand Charlet, Eis 55°, 4103 m, 1. Alleinbeg. Aiguille du Jardin-Nordostcouloir,

54°, 4035 m, 1. Beg. Aiguille Verte-Nordostwand Couloir Blodig, bis 55°, 1000 HM, 4121 m (alle Montblancgebiet);

1949 Beg. Eiger-Nordostwand, Lauperroute, V, bis 70°, 1800 KM, 3970 m (Berner Alpen), Großes Scheerhorn, 3296 m (Glerner Alpen) ...

Quellen: *Gerhard Schauer, Isny im Allgäu, Archiv Proksch (Österr. Alpenverein); Adolfo Hess, Saggi sulla psicologia dell'alpinista, 1914, Seite 135 ff;*

Dr. Carl Blodig: *"Zu Wien als Sohn eines eifrigen Botanikers und begeisterten Naturfreundes geboren, wuchs ich in Graz am Fuße des Schloßberges auf. Meine Mutter, eine Kärntnerin, war von frühester Jugendzeit an mit der Kette der Karawanken eng verbunden. Täglich betrachtete ich mit dem Fernrohre die Triangulierungspyramide auf dem Hausberge der Grazer, dem Schöckel. Als achtjähriger Bub lief ich an einem schönen Samstag nach dem Mittagessen davon und rannte, mit etwas Brot und gedörrten Pflaumen versehen, auf den Schöckel. Ich übernachtete in der Göstinger Alm und traf pünktlich am Sonntag um acht Uhr in der Schulmesse ein. Die Folgen meiner ersten Bergfahrt waren schlimm. Ich konnte einige Tage nicht recht sitzen: Hatte doch halb Graz durch die ganze Nacht nach mir gesucht. Von dort an nahm sich ein prächtiger Lehrer meiner an und die Sonntage verbrachten wir botanisierend auf den größeren und kleineren Höhen um Graz. 1875 bestieg ich die Obir in den Karawanken; nach zwanzig Jahren teilte mir Ludwig Purtscheller mit, daß diesem Gipfel seine erste Bergfahrt gegolten habe. Im selben Jahr besuchte ich den Triglav und rettete Professor Artur Cafasso, dem ich anvertraut worden war, das Leben. Er glitt unweit des Gipfels aus und stürzte gegen mich herab. Ich faßte kräftig zu und preßte ihn gegen eine Felsplatte. Ich war damals schon ein sehr guter Turner, Schlittschuhläufer und gefürchteter Raufbold. 1880 durchstieg ich mit dem Führer Christian Ranggetiner die Ostwand des Monte Rosa und führte als Erster den Übergang über den höchsten Paß in den Alpen (4490 m) aus. Gründlich durchwanderte ich dann die Alpen vom Monte Viso bis zum Hochschwab und stand 1906 mit Oskar Eckenstein auf dem Mont Brouillard (4053 m). 1903 besuchte ich in nächtlicher Fahrt allein den Piz Bernina und 1911 führte ich mit H. O. Jones und G. W. Young die erste Besteigung des Mont Blanc über den Brouillardgrat aus. Wir hatten Josef Knubel mitgenommen, gingen aber abwechselnd voraus. Endlich 1932 bestieg ich allein die Grande Rocheuse (4103 m) und die Aiguille du Jardin (4035 m) vom Argentiere-Gletscher als meine 74. und 75. Viertausender und stieg als Erster über die teilweise 56 Grad steilen Eishänge zwischen Aiguille Verte und les Courtes ab."*

Quelle: DAV Mitteilungen 1949, Heft 10, Seite 78